

Werkstattgespräch am 22. November 2011

## **NACHKLANG-WIDERHALL**

Projektnummer: P06-0025

ProjektbearbeiterInnen: Dr.<sup>in</sup> Anita Eyth, Thomas Hinterberger, Mag.<sup>a</sup> Andrea Hummer,  
Mag.<sup>a</sup> Doris Schuller, Mag.<sup>a</sup> Regina Klambauer, Bernhard Hummer, Michael Dunzendorfer

Das Denkmal Nachklang-Widerhall, das an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert, wurde im Mai 2007 in Leonding/Oberösterreich enthüllt.

### **Zur Geschichte**

In Leonding stehen zwei Kriegerdenkmale für die Gefallenen und Vermissten des Ersten und Zweiten Weltkriegs - mitten im Zentrum - vor dem Friedhof, auf dem sich das Grab von Hitlers Mutter und Vater (eine „Gedenkstätte“ für Neonazis) befindet. In unmittelbarer Nähe - am anderen Ende des Friedhofs - liegt das Wohnhaus, in dem Adolf Hitler von 1898 bis 1905 lebte.

Der Kulturverein Kult-Ex errichtete an diesem symbolträchtigen Ort ein Denkmal zur Erinnerung an die Verfolgung, Vertreibung, Vernichtung und den Widerstand von Jüdinnen und Juden, Roma, Sinti und Jenischen, behinderten Menschen, Angehörigen von Religionsgemeinschaften, Deserteuren, Homosexuellen, Kriegsdienstverweigerern, Kriegsgefangenen, politischen GegnerInnen, ZwangsarbeiterInnen und allen anderen Opfern des Nationalsozialismus.

### **Hörbare Textskulptur**

Nachklang-Widerhall ist ein Denkmal im öffentlichen Raum, das auf Sichtbarkeit abzielt und diese mit literarischen Texten zum Thema erlebbar macht. Erst die Unterstützung des Zukunftsfonds der Republik Österreich ermöglichte es dem Verein Kult-Ex, am alten Kirchenplatz auf einem kleinen Grundstück, das von der Pfarre Leonding - St. Michael zur Verfügung gestellt wurde, eine 3 Meter hohe Klangsäule zu errichten, die sich dem flüchtigen Blick widersetzt.

Gesprochene Beiträge der folgenden am Projekt beteiligten Literatinnen und Literaten bilden eine hörbare Textskulptur, die von den Gräueln der NS-Jahre und auch deren Nicht-Aufarbeitung in den Nachkriegsjahren erzählt, Kontinuität im Hier und Jetzt spürbar werden

lässt, sowie zu Widerstand und politischem Handeln ermuntert: Michael Amon, Heimrad Bäcker, Bogdan Bogdanović, Franzobel, Karl Markus Gauß\*, Eva Geber, Elfriede Gerstl\*, Sabine Gruber, Henriette Haill\*, Josef Haslinger, Elfriede Jelinek, Eugenie Kain, Franz Kain, Leo Katz\*, Alois Kaufmann, Ruth Klüger\*, Walter Kohl, Traude Korosa, Theodor Kramer\*, Ludwig Laher, Gitta Martl, Martin Pollak, Christian Qualtinger, Doron Rabinovici, Schoschana Rabinovici, Elisabeth Reichart, Erwin Riess, Kathrin Röggla, Stella Rotenberg\*, Gerhard Ruiss, Robert Schindel, Simone Schönnett, Ceija Stojka, George Tabori, Peter Turrini\*, Vladimir Vertlib, Susanne Wantoch\* , ruth weiss und Rosa Winter\*.

\* gelesen von: Ilse M. Aschner, Siglinde Bolbecher, Eva Geber, Konstantin Kaiser, Gitta Martl bzw. Otto Tausig.

Die Beiträge sind auf der Projektwebsite [www.nachklang-widerhall.at](http://www.nachklang-widerhall.at) hörbar und als Doppel-CD erhältlich.

### **Preise**

Für Nachklang-Widerhall hat Kult-Ex 2007 den Kleinen Landeskulturpreis Oberösterreich und 2008 den Elfriede-Grünberg-Preis der Welser Antifa erhalten.

### **work in progress**

Zusätzlich zur laufenden technischen und optischen Wartung des Denkmals münden Anregungen der NutzerInnen bzw. eigene Überlegungen in Erweiterungen und Veränderungen – zuletzt wurde 2010 das Denkmal um eine Infosäule erweitert, die die Autorin bzw. den Autor sowie den Titel des gehörten Textes sichtbar macht.

### **Projektwebsite**

[www.nachklang-widerhall.at](http://www.nachklang-widerhall.at)

**Foto**

Die Familie Jahoda besucht Nachklang-Widerhall

